

**SONDERAUSGABE!**  
...auch für die  
Hl. Familie-Grohn



Wir  
wünschen  
Ihnen eine  
erholungsreiche  
Sommerzeit!

## Aus dem Inhalt:

|   |         |
|---|---------|
| Vorwort ( <i>Diakon Martin Wolf</i> )                         | 3 + 4   |
| MITEINANDER miteinander gestalten ( <i>Redaktionsteam</i> )   | 5       |
| Rückblick: Sternsinger-Mobil ( <i>Simone Winkel</i> )         | 6+7     |
| St. Marien-Kids ( <i>Veronika Hellmann</i> )                  | 8       |
| Wir rocken den Brocken ( <i>Dora Cicirello</i> )              | 9       |
| Pappboot-Regatta ( <i>Dora Cicirello</i> )                    | 10 + 11 |
| Hilfe für Menschen in Not ( <i>Bea Pfeiffer</i> )             | 12 + 13 |
| Kinder-Kirche - neue Termine                                  | 14      |
| <b>STELLENAUSSCHREIBUNG</b> - Küster Hl. Familie Grohn        | 15      |
| Rückblick: Auferstehungsgottesdienst ...                      | 15 + 16 |
| .. Frauen-Aktionen in Blumenthal ( <i>Ute Zeilmann</i> )      | 17      |
| Chöre in Grohn und Blumenthal ( <i>Christine Kretschmer</i> ) | 18 + 19 |
| Ukraine-Hilfe konkret ( <i>Agnes Dobrzynski</i> )             | 20 + 21 |
| Katholikentag in Stuttgart ( <i>Sarah Domdey</i> )            | 22 + 23 |
| Gremienwahlen im November 2022 ( <i>Manuel Rios Juárez</i> )  | 24 + 25 |
| Herbstfreizeit 2022 ( <i>Team Herbstfreizeit</i> )            | 26      |
| Überblick über unsere Gemeinden                               | 27      |



GBD

[www.blauer-engel.de/uz195](http://www.blauer-engel.de/uz195)



## Liebe Gemeinde, liebe Leserin und lieber Leser!

Wenn diese Kirchenzeitung vor Ihnen liegt, ist es Sommer geworden. Die Ferienzeit für die Schulen ist da, und viele Menschen freuen sich auf ihre Urlaubszeit. Vielleicht steht für Sie endlich auch wieder ein Urlaub an, vielleicht sogar in fernen oder ganz fernen Regionen. In den zurückliegenden Wochen konnten wir alle die wiedergefundene Freiheit nach der bedrohlichen und gefühlt endlosen und einengenden Coronaviruspandemie spüren und genießen. Ich hoffe, Sie haben wohlbehalten diese Zeit durchgestanden und sind gesund. Wir werden wohl künftig mit diesem variantenreichen und uns herausfordernden Virus leben müssen; sich davor zu ängstigen ist keine gute Option, und vor allem keine christliche; Umsicht und eine gute Portion Vorsicht sind da bessere Wegbegleiter. Oder mit den Worten des Dalai Lama gesagt: nichts ist entspannender als das anzunehmen, was kommt.

Vieles kommt auf uns zu in unserem Leben und manches auch nur ein Mal. So ist es mit dem Erreichen des Renteneintrittsalters. Mit dem 1. Oktober 2022 kommt dieser Termin auf mich zu, und ich gehe diesem Termin freudig und erwartungsvoll entgegen. Nach 32 Jahren im pastoralen und diakonalen Dienst an verschiedenen Orten und in unterschiedlichen Aufgabenstellungen



im Bistum Hildesheim gebe ich meine hauptberufliche Tätigkeit ab. Die berufliche Zeit bis heute war für mich sehr interessant und prägend. Ich hatte die Chance mich immer weiter zu qualifizieren und fortzubilden. Es war aber auch eine Zeit, in der ich deutlich darauf hingewiesen wurde, dass ein hinterfragender Geist nicht immer gewollt ist, und ich gespürt habe, dass „Kirche“ eben aus sehr ‚menschlichen Menschen‘ besteht. Das hat manche unangenehme Erfahrung mit sich gebracht. Und es fühlte sich für mich nicht gut an.

Vor 12 Jahren habe ich hier in der Gemeinde Hl. Familie meinen Dienst angetreten mit der Aufgabe der Klinikseelsorge im Klinikum Bremen-Nord. In diesen Jahren hat sich nicht nur durch die Auswirkungen der Pandemiebeschränkungen sehr viel verändert. Die seelsorgliche Arbeit im Klinikum steht in neuen Herausforderungen, die nicht mehr allein von kirchlicher Seite geleistet und getragen wird. Menschen fragen, besonders in Krankheit und Leid, nach dem Sinn des Lebens und suchen nach Halt, Orientierung und Begleitung, suchen sie aber immer weniger von „Kirche“.

Auf Gemeindeebene habe ich mich engagiert im Bereich der Altenheime, Seniorenarbeit und Beerdigungskultur. Interessant war für mich, dass Einrichtungsleitungen sich sehr interessiert zeigten, wenn sich „Kirche (in meiner Person) zeigt“; von den Bewohnerinnen und Bewohnern spürte ich oft kein so großes

Interesse. Die regelmäßigen Andachten in den Einrichtungen wurden meist sehr gut angenommen. Dienen sie doch nicht nur dem gemeinsamen Beten und Singen! Es gilt, in kommen-der Zeit gut hinzuschauen, wie seel-sorgerliche Arbeit in den genannten Bereichen aussehen kann und gestal-tet werden soll. Besonders die Kon-takte zu (allein) zu Hause lebenden alten oder betagten Menschen und die sie Pflegenden, wird dringlich sein.

Sehr gefreut habe ich mich, dass sechs Beerdigungsleiterinnen und -leiter hier ihren Dienst aufnehmen konnten. In den Supervisionsrunden mit ihnen höre ich, wie geschätzt ihr Dienst ist: sie sind gern gesehene Ansprechpart-ner, sie feiern die Liturgien würdevoll und selbst erfahren sie ihren Dienst als persönliche Bereicherung.

Ich gebe meine hauptberuflichen Auf-gaben nun ab. Die diakonischen Aufga-ben und Herausforderungen werden in einer Stellenausschreibung über das Bistum neu umschrieben. So hoffe ich, dass bald die Stelle mit einer geeig-nten Person besetzt werden kann. Als Diakon bleibe ich in den Gemeinden in Bremen-Nord. Für die kommenden Monate nehme ich mir eine Auszeit; was dann kommen kann, wird sich in Absprache finden.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen bedanken, mit denen ich ge-schwisterlich über die Jahre zusam-menarbeiten durfte. Ich bitte aber auch jene um Vergebung, denen ich in ihren Anliegen nicht gerecht wurde

oder denen ich vielleicht nicht res-pektvoll begegnet bin.

Den Renteneintritt verbinde ich mit meinem restlichen Jahresurlaub. Ich freue mich auf die Begegnung mit Ihnen bei einem Imbiss und dem ab-schließenden Abendlob mit Lichtfeier in der Kirche Hl. Familie/Grohn im Rahmen der offiziellen Verabschiedung am Freitag, dem 9. September, ab 16.30 Uhr im Gemeindehaus.

Uns allen wünsche ich eine gute kom-mende Zeit, die sich positiv veränd-ernd auf Kirche und Welt auswirkt. Im Privaten möge Frieden und Ge-sundheit, Vertrauen und Hoffnung uns alle begleiten und die entschlossen tiefe geistliche Entspanntheit: das an-zunehmen, was kommt! Gott ist mit uns!

Herzlichste Grüße

Ihr Diakon

Martin Wolf



Bild: Sarah Frank, Factum/ADP  
In: Pfarrbriefservice.de



# Das Projekt „miteinander“ - (Grohner) Unterstützung gesucht!

Liebe Gemeinden,

Seit bald einem Jahr sind wir nun miteinander unterwegs – bewusst unter diesem Namen als katholische Gemeindezeitung für beide Pfarreien St. Marien und Hl. Familie.



dabei genug: Ob beim Austeilen von Heften für Ihre Straßennachbarn, beim Gestalten des Layouts, oder eben Sammeln bzw. Redigieren interessanter und relevanter Themen - wir freuen uns insbesondere über Mitstreiter der Hl. Familie, Mitstreiter die Lust haben, – miteinander – das Erlebnis „Gemeindezeitung“ kontinuierlich ein bisschen besser zu machen.



„Miteinander“ funktioniert aber eben nur, wenn sich auch zwei Parteien ungefähr gleich daran beteiligen, ansonsten verkommt das Wort zur Worthülle. Wege zur Beteiligung gibt es

*Das Redaktionsteam*



## Besuch des Sternsinger-Mobils aus Aachen

Für April hatte sich das Sternsinger-Mobil vom Kindermissionswerk zu Besuch in der Heiligen Familie in Grohn angekündigt. Im Rahmen der Sternsingeraktion im Januar hatten wir das Mobil, das regelmäßig in ganz Deutschland unterwegs ist, angefragt. So konnten wir uns freuen, dass wir für den 30. April auf dem „Routenplan“ waren.

Damit möglichst viele Kinder an dieser Aktion teilnehmen konnten, wurden der Außerschulische Religionsunterricht auf diesen Samstag vorverlegt.

So wurde dies als Anlass genommen,

einen Aktionsvormittag zu gestalten: es wurde gebastelt zum Thema Upcyceln. Die Kinder konnten aus Tetrapacks und Konservendosen Windlichter, Insektenhotels und buntgestaltete Allzweckdosen produziert.

Eine weitere Aktion fand zum Thema Klimawandel statt: Wie zeigt er sich in den unterschiedlichen Ländern der Erde, welche Veränderungen gibt es jetzt bereits auf den einzelnen Kontinenten und was kann dagegen unternommen werden. Anhand einer Weltkarte wurden exemplarisch einige Umweltschäden dargestellt.

Am Sternsinger-Mobil konnten die Kinder in drei unterschiedlichen Altersgruppe mehr zum Thema



Kinderrechte erfahren und wie gegen diese Rechte in vielen Ländern verstoßen wird. Was bedeutet diese Situation für die Kinder in diesen Ländern, wie anders leben diese Kinder. Als Sternsinger kennen sich die Kinder in einigen Ländern sehr gut aus, wie hart das Leben beispielsweise für die Kinder in Indien ist oder in vielen Ländern in Afrika, in denen immer eine Wasserknappheit herrscht. Sie konnten sich gut an die Filme aus diesen Jahren erinnern. Auch den beiden Mitarbeitern vom Kindermissionswerk hat der Besuch gefallen, die Kinder fanden diesen Vormittag ebenfalls toll.

auf die Sternsinger-Aktion Lust bekommen haben und sich gerne daran beteiligen möchten, dann meldet euch bis November.

*Simone Winkel*



Von den Kindern, die bei der Sternsingeraktion mitmachen, weiß ich, dass sie auf das Sternsinger-Mobil sehr neugierig waren und sich gefreut haben, dass sie uns aus Aachen in unserer Gemeinde besucht haben. Schön wäre es natürlich, wenn weitere Kinder



Fotos: privat



## Karfreitag mit den Erstkommunionkindern – Kreuzweg und Gestaltung der Osterkerze

Am 15.04., am Karfreitag haben sich die Erstkommunionkinder aus St. Marien getroffen und sind gemeinsam einen Kreuzweg gelaufen, über die Kaffeestraße, Eichsfelderstraße, Mühlenstraße und über die Fresenbergstraße wieder zurück zu



unserer Pfarrkirche. Station für Station haben die Kinder gemeinsam das Holzkreuz durch die Straßen getragen und haben gemeinsam gebetet. Hierbei sind die Kinder auch einer älteren Dame begegnet, die sich sichtlich gerührt zeigte und die sich spontan einer Kreuzwegstation angeschlossen hatte. Die erste und auch letzte Station des Kreuzwegs bildete unsere Pfarrkirche. Dort angekommen wurde noch ein abschließendes Gebet gesprochen und anschließend ging es dann ins Gemeindezentrum zu einer kleinen Stärkung und an die Gestaltung der Osterkerze.

Alle Kinder waren eifrig dabei, viele bunte Blätter für den Lebensbaum auf



der Osterkerze zu gestalten. Mit viel mühevoller Handarbeit und Liebe wurden die einzelnen Blätter aus den Wachsplatten von den Kinder ausgeschnitten und anschließend auf die Osterkerze geklebt.

Das fertige Ergebnis kann sich sehen lassen. Wer die Osterkerze im Original bewundert möchte kann dies in unser Pfarrkirche St. Marien tun.

Ganz lieben Dank an dieser Stelle an die Erstkommunionkinder und natürlich auch an die Katechetinnen.

*Veronika Hellmann*



## Wir rocken den Brocken

Nachdem Corona in den vergangenen zwei Jahren Ausflüge und Zusammenkünfte so gut wie unmöglich gemacht hat, war es in den Osterferien endlich wieder soweit! Die Kids haben zusammen mit Pastor Nowak und ein paar Eltern, einen Ausflug in den Harz unternommen. Bei bestem Wetter ging es ganz früh morgens mit den beiden Boni Bussen los Richtung Torfhaus im Harz.



Gleich nach der Ankunft legte Pastor Nowak das Tempo vor und das hatte es in sich! Die gut 8 Kilometer lange Strecke über Stock und Stein, bergauf und bergab, mit Schneematsch und Schotter, wurden in gefühlter Rekordzeit überwunden. Manch sehnsuchtsvoller Blick ging an die Passagiere der Brocken Eisenbahn, die entspannt an uns vorüber schnaufte. Wir aber haben es aus eigener Kraft geschafft! Oben angekommen hat so mancher Erwachsene ein Dankesgebet ausgesprochen. Nach einer kleinen Pause, bei der Fotos gemacht und die Landschaft bestaunt wurde, ging es zur Stärkung ins Restaurant. Viel Zeit zum Entspannen blieb allerdings nicht, denn der Abstieg wartete schon... Also wieder 8,6 Kilometer runter.



Runter geht ja bekanntlich meist schneller. Das nahmen einige Kids dann auch wörtlich und kugelten sich im Schnee hinunter. Nass aber glücklich, erschöpft aber gut gelaunt haben wir alle auch den Weg hinunter geschafft. Was für ein Tag! Zum krönenden Abschluss gab es dann das Abendbrot bei einer bekannten Schnellrestaurant Kette. Wobei hier das Highlight ein Pferd war, dass vor dem Drive in stand, weil der Wagen mit Hänger eine Panne hatte!

Alles in Allem ein gelungener Ausflug! Vielen Dank lieber Pastor Nowak für diese tolle Idee und die schnelle Umsetzung.

*Dora Cicirello*



## Nach der Regatta ist vor der Regatta



Am Samstag, 28. Mai 2022, war es endlich soweit: die neunte "Vegesacker Pappbootregatta" fand statt. Bei wechselhaftem Wetter mit Temperaturen um 16 Grad und gelegentlichen Schauern. Mit dabei waren unsere Messdiener - Kinder die "Sankt Marien Kids", die sich davon unbeeindruckt zeigten.

In ca. 100 Arbeitsstunden haben sie, gemeinsam mit ein paar Eltern und Pastor Nowak, das Boot aus Teppichrollen, Umzugskartons, Pappe und Zeitungspapier zusammengeklebt, mit Dispersionsfarbe bemalt und liebevoll dekoriert. Dabei wurde auch gleich die Schöpfungsgeschichte in dem Boot durch die Malereien erzählt.

Die Kinder starteten mit ihrem Boot, "Mit Jesus in einem Boot", in der Kategorie Kreativität. Aufgabe war es nun, eine Boje im

Vegesacker Museumshafen zu umrunden und wieder anzulegen. So manches Boot hat sich dabei schon auf dem Hinweg in seine Einzelteile zerlegt. Nicht so das Sankt Marien Kids - Boot. Es kam zwar ein wenig vom Kurs ab, hat es aber dennoch wieder zurück geschafft! Begleitet vom Applaus der Zuschauer und jubelnden Eltern konnte die Mannschaft und das Boot sicher anlegen. Das Team war altersmässig das jüngste und hat auf Anhieb den 2ten Platz von sechs Teilnehmern in dieser Sparte erreicht. Eine super Leistung! Zum krönenden Abschluss sind drei der Kids auch noch ins Wasser gesprungen!

Das Fazit dieses Spektakels: nächstes Jahr treten wir wieder an!

Also liebe Gemeinde Mitglieder rechnen Sie damit, dass Sie auch im nächsten Jahr wieder Ihre Sonntagszeitung nach dem Gottesdienst spenden können!

Vielen Dank für die Unterstützung und ein ganz besonderes Dankeschön an Rafal und Oliver Ignatowicz. Unsere Baumeister. Ohne euch hätten wir es nicht geschafft!

Danke, Dziękuję und Grazie - um es in den Sprachen unsere Crew zu sagen.

*Dora Cicirello*



Fotos: privat



Fotos: privat



Pappbootregatta



Pappbootbau



Ausflug auf den Brocken



Plakate malen für die Obdachlosenaktion



Marienkerze gestalten





## „Gemeinsam für Menschen in Not“

In Zeiten der Not kann jeder den anderen einzeln helfen, aber es ist auch gut, wenn sich viele zusammentun. Wir als Gemeinde sehen in Jesus Christus unser größtes Vorbild, wenn es um den Dienst am Nächsten geht. Dieses Gebot fand Jesus ganz wichtig. Er wurde nämlich gefragt, welches das höchste Gebot in der Bibel ist. Und darauf hat er geantwortet, dass es das Gebot der Liebe sei: „Liebe Gott und liebe deinen Nächsten wie dich selbst“

Am 21. Mai 2022 hat in St. Marien Gemeinde zum fünften Mal das Treffen für die obdachlosen und bedürftigen Menschen stattgefunden. Einige Stunden vor dem Treffen fanden gemeinsam mit dem Pastor Nowak und weiteren Ehrenamtlichen die letzten Vorbereitungen statt. Tische wurden geschmückt, Lobpreislieder geprobt, Essen und Kaffee gekocht. Jeder im Team weiß genau was zu tun ist. „Wir sind ein gut eingespieltes Team. Wir wollen uns gerne weiter einbringen, damit viele Menschen eine herzliche, familiäre Gemeinschaft erleben können“ sagte uns eine Engagierte.

Im Laufe des Jahres sind immer mehr Helfer und Helferinnen in unser Team gekommen, die auf der Suche nach einer Möglichkeit waren, in dieser herausfordernden Zeit anderen Menschen in Not etwas Gutes zu tun. Inzwischen ist unsere Gruppe um zwanzig weitere Freiwillige gewachsen. Wir sind sehr dankbar und freuen uns

über jeden einzelnen, der bereit ist mitzuwirken.

Es ist so wunderbar zu sehen, wie sehr die Gäste unsere Arbeit und Gastfreundschaft schätzen. Die Besucher freuen sich insbesondere auf eine nette Gemeinschaft, gute Unterhaltung und eine leckere Mahlzeit. „Ich bin so froh, dass ich hier sein darf und fühle mich total wohl“ resümiert ein Gast. „Und nächstes Mal kommen wir auf jeden Fall wieder“ freut sich ein anderer Gast.

Für jeden, der Sorgen und Nöte hat, versuchen wir gemeinsam Lösungen zu finden und zu beten. Oft reicht es schon zuzuhören oder einfach nur ein liebes Wort. Diese kleine Geste kann manchmal Berge versetzen. Da wo Hilfe gebraucht wird, versuchen wir zu helfen und die Menschen auf dem Weg aus der Obdachlosigkeit, Alkoholismus, Drogenabhängigkeit etc. ein Stück weiter zu begleiten.

Bitte betet dafür, dass viele Bedürftige die lebensverändernde und heilende Kraft von Jesus Christus erleben!

Im Februar und April 2022 hatten wir die Ehre, einige Geschwister von „Love and Care Ministry“ bei uns willkommen zu heißen. Britta, Petra und Christian hatten uns beim Gottesdienst mit schönem Lobpreis und Gebeten begleitet. Ebenfalls teilten sie ein bewegendes Zeugnis mit uns, das viele Herzen ermutigte und neue Hoffnung schenkte.



Wer sich in unsere Missionsarbeit engagieren möchte, kann dies an vielen Stellen tun und uns gerne kontaktieren:  
Pastor P. Nowak: 0421 / 62 604-12,  
Bea Pfeifer: 0176 50717144

Auch Spenden helfen den Bedürftigen. Das können Sach- und / oder Kleiderspenden sein sowie auch Decken und warme Bekleidung. Lebensmittel

müssen natürlich auch regelmäßig gekauft werden.

Wir sagen an alle ein HERZLICHES DANKESCHÖN für Eure Unterstützung und opferbereite Gaben!

„Das beste kommt noch in Jesu wunderbaren Namen“.

*Bea Pfeifer*



Foto: privat



# Neue Termine!



**Am 09.10.22  
& 20.11.22**

**Immer um 11 Uhr im  
Gemeindezentrum St. Marien,  
Fresenbergstr. 24, 28779 Bremen-Blumenthal**

Eingeladen sind Kinder ab 2 Jahren.  
Wir singen, spielen, beten und werden  
gemeinsam zu wechselnden Themen aktiv.  
Wir freuen uns auf euch!  
Petra, Manuel und Marina



Foto: privat

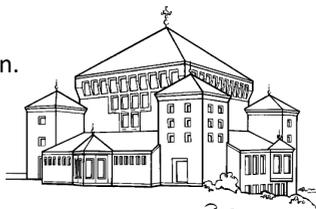


## Stellenausschreibung

Die katholischen Kirchengemeinde **Heilige Familie in Bremen-Grohn**, sucht ab sofort

### **eine/n Küster/in (w/m/d)**

Der Beschäftigungsumfang beträgt 12 Wochenstunden.



Zu Ihren Aufgaben gehören u.a.:

Öffnen und Schließen der Kirche,

Mitwirkung bei der Vor- und Nachbereitung von Gottesdiensten (Bereitlegen der liturgischen Gewänder, Bücher und Geräte; Bereitung des Altares und Chorraumes),

Pflege und Überwachung der Kirche und ihrer Einrichtungen: Reinigung von Kirchenschmuck, Wartungsdienste (Orgel, Heizung, Glocken, Lautsprecher ...), selbstständige Verwaltung der anvertrauten Paramente und Kultgegenstände auf der Grundlage der Inventarverzeichnisse, Reparaturen,

Koordination der Reinigungskräfte für die Kirche,

Koordination der ehrenamtlichen Küster/innen.

Wir setzen voraus, dass Sie die Strukturen der katholischen Kirche kennen und identifizieren sich mit ihren Zielen und Aufgaben. Der Führerschein Klasse B sowie die Bereitschaft zum Führen eines Pkw sind wünschenswert.

Wir bieten Ihnen ein vielseitiges und verantwortungsvolles Aufgabengebiet in einer Kirchengemeinde mit einem Kirchort. Sie sind Teil eines engagierten Teams, welches Sie gründlich in das Arbeitsfeld einarbeitet. Die Vergütung richtet sich nach der Arbeitsvertragsordnung im Bistum Hildesheim (AVO) in Anlehnung an den TV-L und ist aufgrund des zeitlichen Umfangs sozialversicherungspflichtig.

Wir fördern aktiv die Gleichstellung und die Vereinbarkeit von Beruf und Familie für alle Mitarbeitenden im kirchlichen Dienst des Bistums Hildesheim. Auch Schwerbehinderte mit entsprechender Qualifikation werden gebeten, sich zu bewerben.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte bis zum 31.08.2022 an:

Kath. Kirchengemeinde

Heilige Familie Bremen

z.Hd. Frau Agnes Dobrzynski

Grohner Markt 7

28759 Bremen

oder bevorzugt auch per E-Mail an [agnes.dobrzynski@bistum-hildesheim.net](mailto:agnes.dobrzynski@bistum-hildesheim.net)

Gerne steht Ihnen Frau Dobrzynski vorab telefonisch unter der Rufnummer 0421/62 60 427 für weitergehende Informationen zur Verfügung.

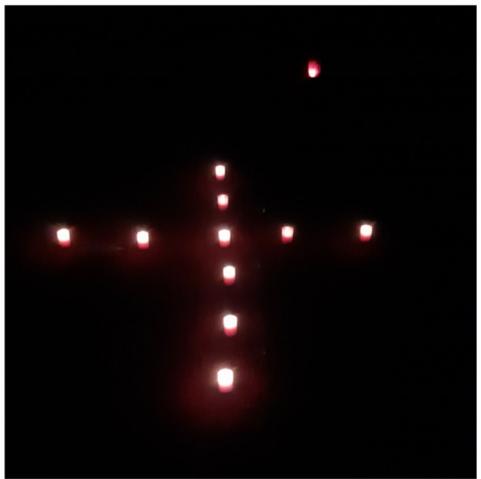


## „Warum sucht ihr den Lebenden bei den Toten?“

### Auferstehungsgottesdienst auf dem Friedhof in Blumenthal

Diese Frage aus dem Osterevangelium von Lukas stellten sich 25 Frühaufsteher:innen am Ostersonntag 2022 auf dem Friedhof in Blumenthal. Pastoralreferentin Dr. Ute Zeilmann hatte mit einem kleinen Team

von Frauen eine Auferstehungsfeier um 6 Uhr morgens vorbereitet. Dabei stellte sie sich im Vorfeld eben schon die Frage, warum man am Friedhof einen Ostergottesdienst feiert, wo wir doch den lebenden Christus nicht bei den Toten suchen sollten. Doch gehört der Osterglaube nicht vor allem und zu allererst auf den Friedhof, weil sich der Durchbruch vom Tod ins Leben einst an einem Friedhof in Jerusalem gezeigt hat?





Als Leiterin von Beerdigungen ist es ihr wichtig, dass an diesem Ort die Gemeinde einen Ostergottesdienst feiert, damit bei den Trauergottesdiensten, die dort stattfinden, die österliche Kraft stärker durch die Trauer hindurchkommt. So startete die österliche Liturgie auch draußen am Kreuz mit dem alten Hymnus der Begräbnisliturgie „Zum Paradies mögen Engel dich geleiten“, der in der Kapelle ins österliche Exsultet mit modernem Text mündete. In einer Auferstehungsfeier als Wort-Gottes-Feier ist mehr Zeit, den großartigen biblischen Worten zu lauschen, die immer wieder die

durchbrechende Kraft Gottes für ein Leben in Freiheit und Würde feiern. In drei Etappen führte das Osterevangelium mit passenden Liedern die Liturgiefeiern dann auch wieder weg vom Grab, um Zeuginnen und Zeugen österlicher Zuversicht zu sein in aller Dunkelheit und Trostlosigkeit der Welt. Besonders beeindruckend war bei Beginn, dass auf der einen Seite des Friedhofs der Vollmond schien und auf der anderen Seite die Sonne aufging. Diese Symbolik allein hätte schon gereicht für einen wundervollen Ostermorgen.

## Etwas andere Akzente in Blumenthal

Mit einer kleinen Gruppe von Frauen startete immer wieder der Versuch, neue Begegnungsmöglichkeiten zu schaffen, gerade für diejenigen, die sich nach den Veränderungen der Kirchengebäude und Gemeindegemeinschaften schwer tun, woanders anzuknüpfen. Dahinter steht aber auch der Gedanke, andere Wege von Kirche-Sein gerade auch als Frauen zu suchen. Bereits für Advent war ein „verheißungsvolles Adventsfrühstück“ mit Impulsen angedacht, das coronabedingt ausfallen musste, ebenso das für die Fastenzeit geplante „faire Frühstück“ mit Produkten vom fairen Handel.

Nun startete am 15. Mai und 19. Juni das Projekt „spiritueller Ausklang des



Wochenendes“ - Impuls und Begegnung mit Texten, Liedern, Gespräch und Stille um 17 Uhr im Altarraum von St. Marien, Blumenthal. Neue Termine werden auf der Homepage, durch Aushang und Pfarrbrief bekannt gegeben. Wir hoffen, dass nach der Pandemie sich langsam Menschen wieder herausbewegen und sich bewegen lassen, einander wieder durch kleine Glaubensgespräche im Rahmen einer schlichten liturgischen Feier zu begegnen.

*Ute Zeilmann*



## Wir singen wieder ...

endlich, nach fast zwei Jahren der Abstinenz sind die Chöre der Gemeinden Grohn, Heilige Familie, St. Marien Blumenthal mit St. Ansgar in Schwanewede wieder aktiv, proben, singen, verschönern und gestalten mit ihrem Gesang die Gottesdienste.

Die Rede ist von drei Chören in unseren Gemeinden, die von unserem Organisten und Chorleiter Andrzej Potapczuk mit viel Engagement geleitet werden.

Der **Chor Caecilia-Harmonie** wurde bereits vor mehr als 100 Jahren gegründet und setzt sich zusammen aus Sängerinnen und Sängern der Gemeinde ehemals Aumund und der Heiligen Familie Grohn. Sie treffen sich einmal in der Woche mittwochs im Gemeindezentrum Grohn, singen vorwiegend Kirchenlieder und gestalten mit viel Freude Gottesdienste. Der Chor hat auch Zuwachs bekommen, drei Sängerinnen werden künftig den

Gesang verstärken.

Auch der **Chor St. Marien**, der auf eine 60 jährige Tradition zurückblicken kann - und in dem noch einige Gründungsmitglieder mit kräftiger Stimme mitsingen - erfreut sich an traditionellen Kirchenliedern, die von den Frauen und Männern mit Enthusiasmus dienstags im Gemeindezentrum St. Marien Blumenthal geprobt werden. Dieser Chor bildete sich nach dem Bau der Kirche Heilig Kreuz in Bockhorn und der Kirche St. Ansgar in Schwanewede und wurde nach der Kirchenschließung von Heilig Kreuz kurzerhand der Chor St. Marien.

Die Freude am gemeinsamen Singen, am fröhlichen Zusammensein und den Auftritten bei Gottesdiensten hat diese, heute silbergelockten Sängerinnen und Sängern zusammengeschweißt.

Der dritte im Bunde ist **Con Spirito**, ein Chor bestehend aus 22 Sängerinnen und Sängern, die mittlerweile schon über 15 Jahre gemeinsam singen.



Dieser Chor war ehemals ein Zusammenschluss aus dem Jugendchor St. Marien und jungen Chorbegeisterten aus der Gemeinde Hl. Familie in Grohn. Eine lebendige Gemeinschaft, die mit fühlbarer Freude singt, über ein umfangreiches Repertoire verfügt, offen ist für moderne Kirchenlieder, und die mit ihrem Gesang sonntägliche Gottesdienste, kirchliche Festgottesdienste, Erstkommunionen und Hochzeiten mitgestaltet sowie in der Adventszeit im Krankenhaus den

wieder ein Chorworkshop in einem entsprechenden Tagungshaus geplant werden. Dann heißt es: Drei Tage intensives Proben, auffrischen und erweitern des Repertoires und pflegen des freundschaftlichen Miteinanders.

Die Chorproben von Con Spirito finden donnerstags im Gemeindezentrum Heilige Familie in Grohn statt.

Haben Sie Freude am Singen und möchten Sie sich einem der Chöre anschließen, nehmen Sie Kontakt mit unserem Chorleiter Herrn Potapczuk auf.



kranken Menschen eine adventlich, besinnliche Stunde bereitet. Um das Miteinander zu fördern, wird einmal im Jahr ein Ausflug in eine nahegelegene Stadt unternommen, mit dem Ziel, in dieser Gemeinde den Gottesdienst mit dem Gesang zu verschönern. Anschließend steht dann die Erkundung der Stadt auf dem Programm. Wenn die Coronapandemie es erlaubt, wird

Die Gemeinde in der Heiligen Familie in Grohn musste während des „Coronaschlafes“ nicht ganz auf musikalische Begleitung verzichten. Familie Schrader hat mit ihrem Familienbläserorchester so manchen Gottesdienst verschönert.

*Christine Kretschmer*

## Hilfe für Ukraine

Schon kurz nach Kriegsbeginn hat sich der Nordbremer Stahlbauer „Brenn- und Verformtechnik (BVT)“, bei der Kirchengemeinde in Grohn gemeldet und um Unterstützung bei der Suche nach Unterkünften angefragt. Der Firma war es ein großes Anliegen, die Angehörigen der ukrainischen Monteure nach Deutschland in Sicherheit zu bringen.

Das Caritas-Haus St.Birgitta in Bremen-Marßel hatte sich schnell bereit erklärt, drei Appartements für die Menschen zur Verfügung zu stellen. Auf Anfrage an die Gemeinden im Dekanat Bremen-Nord haben sich viele Helfer gemeldet, die eine Unterkunft zur Verfügung stellen konnten. Auch über die Online Plattform „warmes-bett.de“ konnten wir zusätzliche Unterbringungsmöglichkeiten finden.

Eine Herausforderung war die „passende“ Zuordnung der angebotenen Unterkünfte an die vielen Frauen und Kinder. So musste für ca. 50 bis 60 Personen geklärt werden, welche Familien zusammengehören, verwandt oder befreundet sind und möglichst zusammenbleiben sollen? Wer hat Haustiere dabei? Wer hat möglicherweise Tierhaarallergien und kann deshalb nicht in jeder Unterkunft aufgenommen werden? All diese Dinge mussten Beachtung finden. Auch die Anzahl und das Alter der Kinder musste bei der Integration in den einzelnen Gastfamilien berücksichtigt werden. Um all diese Informationen sammeln zu können, haben wir ein erstes großes

Willkommenstreffen im Gemeindegarten der Heiligen Familie Grohn organisiert, bei dem wir die ukrainischen Familien kennenlernten und sie entsprechend auf die zur Verfügung stehenden Unterkünfte aufteilen konnten. An dieser Stelle möchte ich ein großes Dankeschön an die vielen engagierten Helfer aussprechen, die diesen Familien bis heute in vielen Belangen zur Seite stehen. ☺

In Kooperation mit der Caritas Bremen-Nord konnte in der Heiligen Familie Grohn eine Migrationsberatung stattfinden, um den Frauen die ersten wichtigen Fragen und Schritte zu erläutern und Ihnen Hilfestellungen zu geben. Fast 100 Personen zählten wir bei dieser Veranstaltung – ohne Werbung zu machen, weil sich die Teilnehmerinnen durch gute Kontakte gegenseitig informiert haben.

Seit Anfang Mai wird in den Räumlichkeiten der Heiligen Familie Grohn von Montag-Freitag vormittags (8:30 – 11:30 Uhr) unter der Leitung der Caritas ein Spielkreis für ukrainischen Kinder angeboten. Weiter wird für die Erwachsenen ein Deutschkurs am Dienstag und Donnerstag nachmittags (15:00 – 17:00 Uhr) angeboten, der sehr gut besucht wird.

Demnächst sind weitere regelmäßige Treffen unter der Woche geplant. Diese sollen dem Austausch der Frauen untereinander dienen und mit Begleitung der Migrationsberaterin der Caritas die Möglichkeit bieten, offene Fragen klären zu können.



Auch in der Kirchengemeinde St. Marien in Bremen-Blumenthal finden unterstützende Veranstaltungen für die ukrainischen Geflüchteten statt. In

gestalten, ist herzlich willkommen und kann sich direkt bei mir per Mail melden: [agnes.dobrzynski@bistum-hildesheim.net](mailto:agnes.dobrzynski@bistum-hildesheim.net).

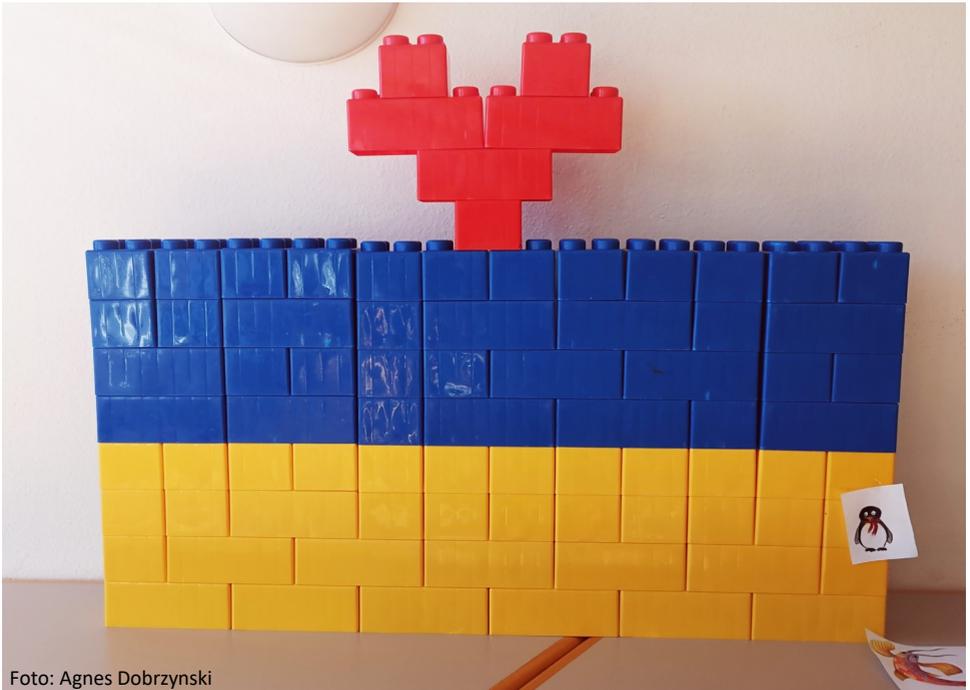


Foto: Agnes Dobrzynski

Kooperation mit der Willkommensinitiative Bremen-Blumenthal fand kürzlich eine Informationsveranstaltung zum Thema „Arbeit & Integration“ statt. Diese wurde u.a. von Fachkräften und freiwilligen Dolmetschern begleitet. Weitere Treffen und Angebote werden gemeinsam mit der Willkommensinitiative geplant und werden den Bedarfen der UkrainerInnen angepasst.

Wer Interesse hat, bei den Angeboten in unseren Gemeinden mitzuwirken und zu

*1. Willkommenstreffen (19.03.22) in der Heiligen Familie in Grohn - Ukrainische Flagge von den Kindern aus Lego gebaut.*

Gerade für die Kinder ist ein Ort des Zusammenkommens in dieser schweren Zeit eine Möglichkeit, dem Schatten des Krieges kurzzeitig zu entkommen. Es gibt viele rührende Momente und die Dankbarkeit sowie Herzlichkeit der Menschen motiviert uns, weitere Hilfe anzubieten.

*Agnes Dobrzynski*

## „leben teilen“ – Ein Rückblick auf den Katholikentag 2022

Vom 25. bis zum 29. Mai 2022 lud die Diözese Rottenburg-Stuttgart zum 102. Katholikentag ein. Im oberen Schlossgarten Stuttgarts wurde der Katholikentag unter dem Motto „leben teilen“ feierlich u.a. durch den Bundespräsidenten Herrn Steinmeier und Bischof Dr. G. Fürst eröffnet. Der anschließende Abend der Begegnung ermöglichte ein Kennenlernen der Diözese, da sich die einzelnen Regionen Nord, Ost, Süd und West mit traditionellem Essen, Musik und Tanz auf unterschiedlichen Bühnen präsentierten. Die Stimmung unter den zahlreichen Teilnehmenden war bereits am ersten Abend aufgeschlossen und ausgelassen. Das Programm gab es in diesem Jahr nur digital abrufbar via App. Es war besonders vielfältig gestaltet, deckte umfangreich die derzeit heiß diskutierten Themen von der Klimakrise über den Synodalen Weg bis hin zur #outinchurch Bewegung ab. Mich interessierten vor allem die Veranstaltungen in der Kategorie „Junge Erwachsene“. Spannende Podien unter dem Motto „Der Synodale Weg – Perspektiven weltweit“, „Kirche und junge Menschen 2042“ sowie „Kirche kann bunt“ weiteten den eigenen Blick über den Tellerrand hinaus. Sie zeigten auf, dass die bestehenden Machtstrukturen für viele ein Dorn im Auge sind und für eine zukunftsfähige Kirche dringend

abgebaut werden müssen. Es entstanden hitzige Diskussionen und einmal mehr wurde deutlich, wie wichtig vielen Teilnehmenden mittlerweile ist, dass auf Worte auch Taten folgen für Veränderungen.

Die Werkstatt-Angebote luden zum Mitmachen ein. Hier stellte ich mich der Frage, wie Worship und neue geistliche Lieder zusammen gehen und erlebte Glauben über unterschiedliche Sinne nach der Franz Kett Methodik. Am Ende nehme ich neuen musikalischen Input mit und ja, beide Stile lassen sich in Gottesdiensten kombinieren, denn am Ende ist es vor allem der logische Aufbau der Lieder und der rote Faden, der Identifikation zum Glauben in den Gottesdienstformaten schafft. Und manchmal darf man auch selbst einfach mal wieder Kind sein, den Trubel der Welt da draußen vergessen und sich in eine Welt voller kreativer Beteiligungsmöglichkeiten entführen lassen 😊

Katholikentage bedeuten auch immer, außergewöhnliche Gottesdienstformate kennenzulernen. So wurde der Nachtgottesdienst im Zirkuszelt, organisiert von den Salesianern Don Boscos und geleitet durch Bischof Dr. S. Oster, zu eines meiner persönlichen Highlights. Einfach mal die Mauern hinter sich lassen und sich hinaus ins Weite wagen zu ungewöhnlicher Zeit am ungewöhnlichen Ort, einfach unvergesslich.

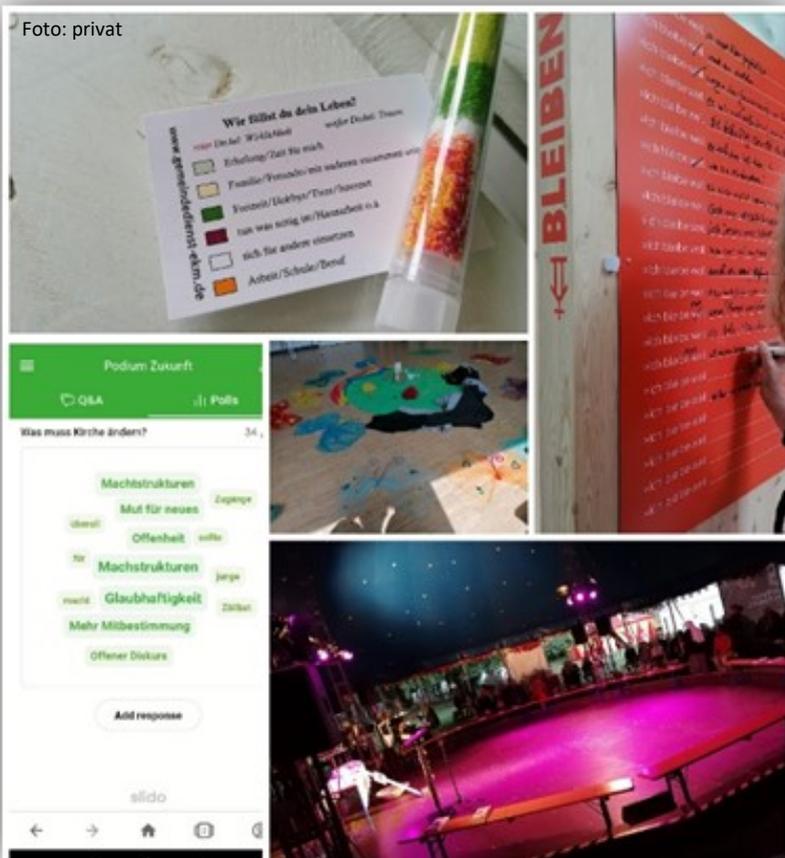
Ein Gang über die Kirchenmeile, wo sich die einzelnen Bistümer auf kreative

Weise vorstellten, durfte natürlich auch nicht fehlen. Dabei wurde einem mal wieder bewusst, wie zentral einem doch das eigene Bistum auf der Karte direkt ins Auge fällt.

Insgesamt waren die Tage geprägt von vielen schönen Eindrücken, interessanten Begegnungen sowie

spannenden Diskussionen. Es war schön zu erleben, dass Kirche auch anders, vielfältig und bunt sein kann! Der feierliche Gottesdienst am Ende der vier Tage rundete die Zeit in Stuttgart ab und steigerte bereits die Vorfreude auf den nächsten Katholikentag in Erfurt.

*Sarah Domdey*





**Ich glaub.  
Ich wähl.**

**Gremienwahlen  
im Bistum Hildesheim  
12./13. November 2022**



[www.ich-glaub-ich-waehl.de](http://www.ich-glaub-ich-waehl.de)

ich-glaub-ich - **lass mich-waehl-en?**

- Ich glaube und mir ist bewusst und wertvoll, getauft zu sein, daher begreife ich, dass ich Kirche vor Ort mitgestalten kann.
- Ich glaube, daher kann ich aktiv Verantwortung übernehmen, wofür unsere Gemeinde Geld ausgibt: für Personal und Pastoral, für Friedhof und für Lebendiges, für Gebäude und für Menschen und in ihrem Tun der Nächstenliebe.
- Ich glaube, daher kann ich mit steuern, wie wir vor Ort unseren Glauben leben, feiern und weitergeben – offen, kommunikativ, auf der Suche nach der Lebensrelevanz des Evangeliums für alle Generationen.
- Ich glaube, daher kann ich eine demokratisch legitimierte Stimme im Pastoralrat sein, um in Bremen-Nord eine wahrnehmbare Stimme für Gerechtigkeit, Zuversicht, Solidarität zu haben.
- Ich glaube, daher bin ich gefragt, mit meinen Gaben die seelsorgerlichen, caritativen, finanziellen und personellen Aufgaben von katholischer Kirche heute gemeinsam im Pastoralrat anzupacken.



## Gremienwahlen im Herbst

Wohin geht unser Weg als Kirche von Hildesheim?

Wir kommen aus einer gewachsenen Kirchenkultur, deren tiefes Anliegen es war und ist, den Glauben an die nächste Generation weiterzugeben. Es entstand ein gut strukturiertes Gefüge von Hauptamtlichen und Ehrenamtlichen, von Diensten und Aufgaben. All das stets getragen von der „Gemeinde“ als ein Gefüge von Gruppen und Gemeinschaften – und die Gemeinde als Erfahrung einer Gemeinschaft aller Generationen, die sich um Gott versammelt.

Nun erleben einen massiven Umbruch – als katholische Kirche, als Kirche von Hildesheim und als Gesellschaft. Insbesondere die Krise des sexuellen Missbrauchs fordert von uns ein Umdenken. Dadurch rücken vor allem die Fragen nach Macht, Teilhabe und Partizipation in den Fokus. Die Wege der Entscheidungsfindung, des

Beratens und Beschließens, der Zusammensetzung von Gemeinden und Gremien fordern zu einem neuen und entschlossenen Handeln.

Und tatsächlich gab noch nie so viele Möglichkeiten, Kirche mitzugestalten. Ob Weltsynode, Synodaler Weg, Lokale Kirchenentwicklung, oder eben die Gremienwahl – überall sind SIE gefragt!

*Was sind die wirklich wichtigen Aufgaben von Kirche in der jetzigen Zeit? Wofür soll die Heilige Familie Grohn, wofür St. Marien Blumenthal stehen? In welche Projekte, Aufgabenbereiche und Gebäude sollen unsere Kirchensteuern investiert werden?*

Auf der Webseite <https://www.ich-glaub-ich-waehl.de/> können sie sich zu den unterschiedlichen Wahlmodellen, Gremien, Entwicklungen und Chancen informieren. Wir freuen uns über rege Beteiligung!

*Manuel Rios Juárez*

## Pastoralrat

Zusammenschluss von Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderat. In diesem Gremium werden unter der Leitung des Pfarrers sowohl die pastoralen als auch die administrativen Belange der Pfarrei beraten und entschieden.

(aus: <https://www.ich-glaub-ich-waehl.de/>)

# Herbstfreizeit 2022

vom 16.10.2022 – 21.10.2022  
in Ristedt

Das Außengelände bietet eine Vielzahl an möglichen Aktivitäten. So befinden sich dort eine Lesehütte, ein Fußballfeld, ein Volleyballfeld und ein Basketballkorb.



## Liebe Eltern, liebe Kinder,

es ist wieder soweit – die Anmeldung für die **Herbstfreizeit 2022** startet! 😊  
Nachdem wir letztes Jahr im Naturfreundehaus Ganderkesee untergekommen sind, fahren wir dieses Jahr nach Ristedt in die Nähe von Syke.

Auch in diesem Jahr werden sich die Teamer:innen ein Thema für die Herbstfreizeit überlegen und die Tage gestalten. Das Thema bleibt wie in jedem Jahr eine Überraschung. 😊

Neben thematischen Inhalten bietet das Haus auch einiges an Aktivitäten für die Freizeit. So gibt es im Haus einen Tischkicker und eine Tischtennisplatte.

Die Teilnahme an der Freizeit kostet 80€. Weitere Geschwisterkinder zahlen nur 70€.

Alle weiteren Informationen sowie den Anmeldebogen zur Herbstfreizeit finden sie auf der Homepage unter „Kinder und Jugend“ > „Herbstfreizeit“

Wir freuen uns auf alle bekannten und neuen Gesichter! 😊

*Team Herbstfreizeit*

**Abfahrt:** 16.10.2022 – ca. 15.00 Uhr

**Rückkehr:** 21.10.2022 – ca. 14.00 Uhr

**Teilnehmeralter:** 9 – 17 Jahre

**Anmeldeschluss:** 02.09.2022

## IN DER SEELSORGE TÄTIG

Pfarrer Dr. H. Baumgard, Tel. 0421/62 60 4-10      Pastor Dr. P. Nowak, Tel. 0421/62 604-12  
Dek.-Past.-Ref. Dr. U. Zeilmann 0421/62 60 4-16      Gem.-Ref. H. Kaup Tel. 0421/62 60 4-13  
Gem.-Ass. M. Rios Juárez 0421/62 60 4-19      Diakon M. Wolf Tel. 0421/62 60 4-14

## ZUSÄTZLICHE EINRICHTUNGEN / WICHTIGE ADRESSEN

### Kindergarten St. Marien

Leitung: Regina Hollenbach  
Köhlhorster Str. 73  
28779 Bremen  
Tel. 0421 60 59 14

### Kindergarten St. Nicolai

Leitung Sabrina Deutsch  
Hechelstr. 13 W-X  
28777 Bremen  
Tel. 0421 60 23 27

### Kinderhaus „Emma“ Grohn

Leitung: Natalia Köpernick  
Grohner Bergstr. 7  
28759 Bremen  
Tel. 0421 62 08 88 14

### Friedhofsverwaltung für

#### -Friedhof Neuenkirchener Weg

Fresenbergstr. 24 (im Pfarrbüro)  
28779 Bremen  
Sprechzeit: dienstags 15 – 17 Uhr  
Tel. 0421/690 50 14

#### -Grohner Friedhof

Grohner Markt 7, 28759 HB (Juliane Bahlke)  
Mail: [friedhof@heiligefamiliegrohn.de](mailto:friedhof@heiligefamiliegrohn.de)  
Sprechzeit: mittwochs 15 – 17 Uhr  
Tel. 0421/84 799 397

### Caritasverband für Bremen-Nord, Bremerhaven und die Landkreise Osterholz und Cuxhaven

Gerhard-Rohlfs-Str. 17/18, 28757 Bremen-Vegesack,  
Tel. 0421/660 77-0

Beratungsstelle für Schwangere und Familien

Aussiedlerarbeit: Integrationserstberatung, Jugendmigrationsdienst

### Krankenhaus-Seelsorge im Klinikum Bremen-Nord

Diakon **Martin Wolf**, Tel. 0421/66 06-15 24

Zentralruf Tag und Nacht für alle Bremer Kliniken: 0421/347-0

### Ehe-, Familien- und Lebensberatung

Gerhard-Rohlfs-Str. 71, 28757 Bremen-Vegesack, Tel. 0421/66 44 00

Beratungsangebot offen für alle, unabhängig von Alter, Familienstand, Konfession und Weltanschauung

**WEITERE INFORMATIONEN:** Für Anmeldungen und Anfragen zu Taufen, Trauungen, Unterricht usw. wenden Sie sich bitte an die Pfarrbüros.

### Impressum

**Herausgeber:** Kath. Kirchengemeinde St. Marien,  
Fresenbergstr. 24, 28779 Bremen  
Kath. Kirchengemeinde Hl. Familie  
Grohner Markt 7, 28759 Bremen

**Redaktion:** Pfr. Dr. Holger Baumgard (verantwortlich),  
Beate Adamek (Layout)

**Druck:** GemeindebriefDruckerei



**Pfarrkirche St. Marien**  
Fresenbergstr. 25  
28779 Bremen



**Pfarrkirche Hl. Familie**  
Grohner Markt 7  
28759 Bremen



**Filiationkirche St. Ansgar**  
Hannoversche Str. 20  
28790 Schwanewede

**St. Marien - Blumenthal**

Fresenbergstr. 24  
28779 Bremen-Blumenthal  
info@sanktmarienzentrum.de

Regina Ahrens      0421 690 50 22  
Beate Adamek      0421 690 50 23  
MO + DI + MI + FR    9:00-12:00  
MO + DO              15:00-17:00

Friedhofsverwaltungen s. Impressum

**Hl. Familie - Grohn**

Grohner Markt 7  
28759 Bremen-Grohn  
pfarrbuero@heiligefamiliegrohn.de

Eva Hanke + Myriam Punte  
0421 62 60 40  
Montag              9:00 - 12:00  
Dienstag + Mittwoch    15:00 - 18:00  
Donnerstag    9:30 - 12:00  
Freitag              9:00 - 12:00

**Unsere Gemeinden im Internet:** [www.sanktmarienzentrum.de](http://www.sanktmarienzentrum.de)  
[www.heiligefamiliegrohn.de](http://www.heiligefamiliegrohn.de)